

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen



2016

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 15. August 2018
Artikelnummer: 2090430167004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

1	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2016	4
1.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)	5
1.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)	5
1.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.3)	6
1.4	Ausgewählte Merkmale	6

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1	Übersicht über die erfassten Merkmale	7
1.2	Ausgewählte Grundzahlen	9
1.3	Ausgewählte Kennzahlen	11

2 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

	Was finde ich wo im Tabellenteil 2?	13
2.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	14
2.2	Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	15
2.3	Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	17
2.4	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	18
2.5	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	20

3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

	Was finde ich wo im Tabellenteil 3?	22
3.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	23
3.2	Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen	24
3.3	Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	25
3.4	Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	27
3.5	Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	29
3.6	Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	30
3.7	Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	31
3.8	Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	33
3.9	Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	35
3.10	Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	37
3.11	Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	39
3.12	Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	40

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Hinweise

Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität. Weitere Informationen insbesondere zur Methodik beinhaltet der angefügte **Qualitätsbericht**.

Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgegliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011, 2014 und 2016 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Des Weiteren wurde ab dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzeinnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2016

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse von etwa 40 300 Erhebungseinheiten, die im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen – befragt wurden.

Im Berichtsjahr waren 151 300 Unternehmen in diesem Abschnitt tätig, davon arbeiteten rund

- 87 600 Unternehmen, mehr als die Hälfte (57,9 %), in der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien),
- 56 000 Unternehmen (37,0 %) in der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte und
- 7 800 Unternehmen (5,1 %) im Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien.

Insgesamt beschäftigten die Unternehmen im Abschnitt L 486 400 Personen und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 131,4 Mrd. Euro.

1.1 Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)

Die 7 800 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien erzielten einen Gesamtumsatz von etwa 13,5 Mrd. Euro. Damit wurde in dieser Wirtschaftsgruppe mit durchschnittlich rund 1,7 Mill. Euro der höchste Umsatz je Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten mehr als 23 000 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 64,0 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug über 665,5 Mill. Euro. Davon entfielen 574,6 Mill. Euro (86,3 %) auf die Bruttoentgelte und fast 91,0 Mill. Euro (13,7 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag im Durchschnitt bei 92,2 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 63,2 %.

Mehr als 2,6 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden somit durchschnittlich über 19 Euro investiert.

1.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)

Mit rund 87 600 Unternehmen waren mehr als die Hälfte (57,9 %) der im Wirtschaftsabschnitt L tätigen Unternehmen auf dem Gebiet der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien tätig. Diese Unternehmen realisierten einen Gesamtumsatz von knapp 92,1 Mrd. Euro. Das entsprach 70,1 % des in diesem Abschnitt erzielten Umsatzes. Je Unternehmen wurden durchschnittlich fast 1,1 Mill. Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten rund 250 500 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 62,0 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug 5,9 Mrd. Euro. Davon entfielen 4,8 Mrd. Euro (81,6 %) auf die Bruttoentgelte und 1,1 Mrd. Euro (18,4 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 35,0 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 85,6 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 44,4 %.

Mehr als 39,1 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Anders ausgedrückt wurden von je 100 Euro Gesamtumsatz fast 43 Euro investiert.

1.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte (WZ 68.3)

Die rund 56 000 Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches setzten fast 25,8 Mrd. Euro um. Damit erwirtschaftete jedes Unternehmen durchschnittlich 460 000 Euro.

Insgesamt arbeiteten 212 800 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen betrug 73,3 %. Im Durchschnitt waren vier Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug über 5,8 Mrd. Euro. Davon entfielen rund 4,9 Mrd. Euro (84,1 %) auf die Bruttoentgelte und 924,0 Mill. Euro (15,9 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 11,4 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 66,3 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 66,8 %.

Fast 4,9 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden 19 Euro investiert.

1.4 Ausgewählte Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Unternehmen/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	151,3	100,1	51,2
Gesamtumsatz ¹	Mrd. EUR	131,4	8,9	122,5
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	486,4	171,5	314,8
Aufwendungen	Mrd. EUR	66,6	4,4	62,2
Bruttoanlageinvestitionen	Mrd. EUR	46,7	5,1	41,6

¹ Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen ¹		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	151 322	100 115	51 207
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	57 682	50 698	6 983
Personengesellschaften	Anzahl	46 796	24 980	21 816
Kapitalgesellschaften	Anzahl	41 767	21 862	19 905
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	5 078	2 576	2 503
Niederlassungen	Anzahl	157 202	101 807	55 395
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)	1 000 EUR	131 366 885	8 882 771	122 484 114
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	1 214 258
davon nach Art des Geschäfts:				
betriebstypische Geschäftstätigkeit	1 000 EUR	.	.	118 499 442
nicht betriebstypische Nebengeschäfte	1 000 EUR	.	.	3 984 672
Subventionen	1 000 EUR	164 916	9 639	155 277
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	486 368	171 522	314 846
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	132 303
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	160 121	107 735	52 387
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	7 908
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	326 246	63 787	262 459
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	124 395
Auszubildende	Anzahl	.	.	9 169
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	39 832
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	49 874
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	208 076
Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den tätigen Personen	Prozent	67,1	37,2	83,4
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	42,0
Anteil der weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	47,4
Anteil der Auszubildenden an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	3,5
Anteil der in Teilzeit tätigen an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	15,2
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den Arbeitnehmer/-innen	Prozent	.	.	19,0
Aufwendungen	1 000 EUR	66 634 077	4 401 759	62 232 318
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	12 353 132	1 076 473	11 276 659
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	10 256 085	883 167	9 372 918
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	2 097 047	193 306	1 903 741
davon für:				
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	1 622 174
Übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	281 567

¹ In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen ¹		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	54 280 945	3 325 286	50 955 659
davon für:				
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	21 362 241
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	5 246 406
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	1 000 EUR	.	.	24 347 012
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	2 572 342	348 792	2 223 550
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	121 050
Bestände				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	30 775 786	2 661 319	28 114 467
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	30 550 660	3 335 052	27 215 608
davon:				
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 082 923
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 655 367
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	2 301 054
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	1 699 166
In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	12 730 490
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	11 861 075
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	46 669 592	5 090 174	41 579 418
davon:				
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	38 363 166
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	2 154 505
Bauten	1 000 EUR	.	.	27 064 931
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	9 143 730
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	3 014 397
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	201 418
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	87 261
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	438
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	295
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	3 298 203	356 044	2 942 159
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	76 742 361	5 884 814	70 857 547
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	64 389 229	4 808 342	59 580 888

1 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
Anzahl				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	151 322	486 368	326 246
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	151 322	486 368	326 246
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	7 756	23 038	14 748
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	5 741	17 678	11 555
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	2 015	5 360	3 193
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵	87 584	250 523	155 407
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	31 386	131 312	99 211
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	56 198	119 211	56 196
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	55 982	212 807	156 092
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	28 210	76 657	47 245
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	25 509	66 605	40 003
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	2 701	10 052	7 241
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	27 772	136 150	108 847
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	23 276	109 893	87 134
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 495	26 257	21 713

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Gesamtumsatz ²	Personalaufwand ³		Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	Nr. ¹ der Klassifikation
	insgesamt	darunter Bruttorentgelte			
1 000 EUR					
131 366 885	12 353 132	10 256 085	54 280 945	46 669 592	L
131 366 885	12 353 132	10 256 085	54 280 945	46 669 592	68
13 516 004	665 548	574 595	7 870 968	2 612 371	68.1
8 631 315	509 855	441 835	5 399 753	1 908 051	68.10.1
4 884 689	155 693	132 760	2 471 216	704 320	68.10.2
92 099 656	5 882 696	4 800 616	35 003 599	39 160 974	68.2
44 765 946	3 836 817	3 115 005	19 063 441	18 424 926	68.20.1
47 333 710	2 045 880	1 685 611	15 940 158	20 736 048	68.20.2
25 751 225	5 804 887	4 880 874	11 406 378	4 896 247	68.3
10 057 508	1 895 784	1 629 647	4 634 474	789 325	68.31
8 283 284	1 356 497	1 158 123	3 984 729	614 723	68.31.1
1 774 225	539 287	471 524	649 744	174 602	68.31.2
15 693 716	3 909 103	3 251 227	6 771 904	4 106 922	68.32
11 274 602	2 865 014	2 372 412	4 774 212	3 374 871	68.32.1
4 419 114	1 044 090	878 815	1 997 692	732 051	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Bruttoentgelt je Arbeitnehmer/ -inn
		je Unternehmen			
		Anzahl	1 000 EUR	EUR	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	868	308	31 437
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	3	868	308	31 437
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3	1 743	337	38 961
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	3	1 503	332	38 239
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3	2 425	350	41 574
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵	3	1 052	447	30 891
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	4	1 426	587	31 398
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	2	842	369	29 995
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4	460	87	31 269
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	3	357	28	34 494
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	3	325	24	28 951
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4	657	65	65 117
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	5	565	148	29 870
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	5	484	145	27 227
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	6	983	163	40 474

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamtumsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen	Verhältnis			Nr. ¹ der Klassifikation
		Personalaufwand ³	Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	
je tätige Person		zum Gesamtumsatz ²			
EUR		%			
270 098	95 955	9,4	41,3	35,5	L
270 098	95 955	9,4	41,3	35,5	68
586 692	113 396	4,9	58,2	19,3	68.1
488 250	107 933	5,9	62,6	22,1	68.10.1
911 395	131 413	3,2	50,6	14,4	68.10.2
367 629	156 317	6,4	38,0	42,5	68.2
340 912	140 314	8,6	42,6	41,2	68.20.1
397 059	173 944	4,3	33,7	43,8	68.20.2
121 007	23 008	22,5	44,3	19,0	68.3
131 202	10 297	18,8	46,1	7,8	68.31
124 364	9 229	16,4	48,1	7,4	68.31.1
176 507	17 370	30,4	36,6	9,8	68.31.2
115 268	30 165	24,9	43,2	26,2	68.32
102 596	30 711	25,4	42,3	29,9	68.32.1
168 302	27 880	23,6	45,2	16,6	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)		X		X	X
Tätige Personen am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Arbeitnehmer/-innen		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon			sonstige Rechtsformen	
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften		
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	151 322	57 682	46 796	41 767	5 078	157 202
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	151 322	57 682	46 796	41 767	5 078	157 202
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	7 756	776	2 368	4 510	102	7 971
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	5 741	651	1 514	3 488	88	5 890
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	2 015	126	853	1 022	14	2 081
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	87 584	29 701	35 093	18 885	3 904	89 786
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	31 386	10 296	10 973	7 362	2 755	32 491
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	56 198	19 406	24 120	11 523	1 149	57 295
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	55 982	27 204	9 334	18 371	1 072	59 445
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	28 210	17 431	2 863	7 636	281	30 045
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	25 509	16 145	2 417	6 676	270	27 155
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	2 701	1 285	445	959	12	2 890
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	27 772	9 773	6 472	10 736	791	29 401
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	23 276	9 190	4 657	8 728	701	24 451
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 495	583	1 815	2 008	90	4 950

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Tätige Personen am 30. September			Anteil der Arbeitnehmer/ -innen an den tätigen Personen
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/ -innen ³	Arbeitnehmer/ -innen	
		1 000 EUR	Anzahl		%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	131 366 885	486 368	160 121	326 246	67,1
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	131 366 885	486 368	160 121	326 246	67,1
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 516 004	23 038	8 290	14 748	64,0
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 631 315	17 678	6 123	11 555	65,4
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 884 689	5 360	2 166	3 193	59,6
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁶	92 099 656	250 523	95 117	155 407	62,0
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	44 765 946	131 312	32 101	99 211	75,6
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	47 333 710	119 211	63 015	56 196	47,1
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	25 751 225	212 807	56 715	156 092	73,3
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	10 057 508	76 657	29 412	47 245	61,6
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	8 283 284	66 605	26 602	40 003	60,1
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 774 225	10 052	2 811	7 241	72,0
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	15 693 716	136 150	27 303	108 847	79,9
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	11 274 602	109 893	22 759	87 134	79,3
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 419 114	26 257	4 544	21 713	82,7

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

5 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

6 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

insgesamt	Aufwendungen			Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²	Anteil des		Nr. ¹ der Klassifikation
	Personal-aufwand ⁴	davon			Personal-aufwandes ⁴	Material-aufwandes ⁵	
		Materialaufwand ⁵					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
66 634 077	12 353 132	54 280 945	2 572 342	50,7	18,5	81,5	L
66 634 077	12 353 132	54 280 945	2 572 342	50,7	18,5	81,5	68
8 536 517	665 548	7 870 968	131 663	63,2	7,8	92,2	68.1
5 909 608	509 855	5 399 753	88 185	68,5	8,6	91,4	68.10.1
2 626 909	155 693	2 471 216	43 478	53,8	5,9	94,1	68.10.2
40 886 295	5 882 696	35 003 599	1 539 886	44,4	14,4	85,6	68.2
22 900 258	3 836 817	19 063 441	512 817	51,2	16,8	83,2	68.20.1
17 986 038	2 045 880	15 940 158	1 027 069	38,0	11,4	88,6	68.20.2
17 211 265	5 804 887	11 406 378	900 793	66,8	33,7	66,3	68.3
6 530 257	1 895 784	4 634 474	349 937	64,9	29,0	71,0	68.31
5 341 226	1 356 497	3 984 729	286 715	64,5	25,4	74,6	68.31.1
1 189 031	539 287	649 744	63 222	67,0	45,4	54,6	68.31.2
10 681 008	3 909 103	6 771 904	550 856	68,1	36,6	63,4	68.32
7 639 226	2 865 014	4 774 212	404 701	67,8	37,5	62,5	68.32.1
3 041 781	1 044 090	1 997 692	146 156	68,8	34,3	65,7	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.3 Arbeitnehmer und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
			Anzahl	1 000 EUR		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	326 246	10 256 085	2 097 047	12 353 132	17,0
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	326 246	10 256 085	2 097 047	12 353 132	17,0
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	14 748	574 595	90 954	665 548	13,7
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	11 555	441 835	68 020	509 855	13,3
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 193	132 760	22 933	155 693	14,7
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	155 407	4 800 616	1 082 080	5 882 696	18,4
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	99 211	3 115 005	721 812	3 836 817	18,8
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	56 196	1 685 611	360 269	2 045 880	17,6
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	156 092	4 880 874	924 013	5 804 887	15,9
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	47 245	1 629 647	266 137	1 895 784	14,0
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	40 003	1 158 123	198 374	1 356 497	14,6
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	7 241	471 524	67 763	539 287	12,6
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	108 847	3 251 227	657 876	3 909 103	16,8
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	87 134	2 372 412	492 601	2 865 014	17,2
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	21 713	878 815	165 275	1 044 090	15,8

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bestände insgesamt ³		Materialaufwand ⁴
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
1 000 EUR					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	131 366 885	30 775 786	30 550 660	54 280 945
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	131 366 885	30 775 786	30 550 660	54 280 945
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 516 004	10 887 004	10 921 831	7 870 968
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 631 315	7 439 040	8 063 881	5 399 753
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 884 689	3 447 964	2 857 950	2 471 216
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵	92 099 656	16 525 129	15 913 500	35 003 599
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	44 765 946	8 392 023	8 671 958	19 063 441
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	47 333 710	8 133 106	7 241 542	15 940 158
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	25 751 225	3 363 653	3 715 329	11 406 378
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	10 057 508	1 347 025	1 535 919	4 634 474
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	8 283 284	1 189 493	1 343 357	3 984 729
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 774 225	157 532	192 562	649 744
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	15 693 716	2 016 628	2 179 410	6 771 904
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	11 274 602	1 577 701	1 667 131	4 774 212
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 419 114	438 926	512 279	1 997 692

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. ¹ der Klassi- fikation
1 000 EUR					
46 669 592	3 298 203	164 916	76 742 361	64 389 229	L
46 669 592	3 298 203	164 916	76 742 361	64 389 229	68
2 612 371	226 763	4 010	5 492 255	4 826 706	68.1
1 908 051	154 564	3 920	3 720 594	3 210 739	68.10.1
704 320	72 199	90	1 771 661	1 615 967	68.10.2
39 160 974	2 525 970	145 062	56 976 307	51 093 611	68.2
18 424 926	1 139 733	91 901	26 752 841	22 916 024	68.20.1
20 736 048	1 386 237	53 161	30 223 466	28 177 586	68.20.2
4 896 247	545 469	15 844	14 273 799	8 468 912	68.3
789 325	272 023	3 534	5 357 075	3 461 292	68.31
614 723	231 975	849	4 234 804	2 878 307	68.31.1
174 602	40 048	2 686	1 122 272	582 985	68.31.2
4 106 922	273 446	12 309	8 916 724	5 007 621	68.32
3 374 871	172 660	6 124	6 501 551	3 636 537	68.32.1
732 051	100 786	6 185	2 415 173	1 371 083	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz ¹	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
					Anzahl	Anzahl
Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR						
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴	151 322	131 366 885	164 916	486 368	326 246
2	davon: unter 250 000	100 115	8 882 771	9 639	171 522	63 787
3	250 000 - 1 Mill.	33 114	16 366 273	21 417	110 810	74 551
4	1 Mill. und mehr	18 093	106 117 840	133 860	204 036	187 908
Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen						
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴	151 322	131 366 885	164 916	486 368	326 246
2	davon: 1	82 953	45 968 135	47 557	82 953	6 011
3	2 - 9	61 954	30 648 066	26 125	200 124	121 706
4	10 - 19	3 963	9 285 561	29 325	51 335	47 777
5	20 - 49	1 788	12 205 046	21 167	52 361	51 326
6	50 - 249	597	17 265 041	33 756	53 326	53 161
7	250 und mehr	67	15 995 037	6 984	46 269	46 265

1 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird seit dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

insgesamt	Aufwendungen			Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
	davon					
	Personal- aufwand ²	Materialaufwand ³				
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR

66 634 077	12 353 132	54 280 945	2 572 342	46 669 592	3 298 203	1
4 401 759	1 076 473	3 325 286	348 792	5 090 174	356 044	2
7 435 914	2 049 670	5 386 244	452 827	9 694 500	535 880	3
54 796 404	9 226 989	45 569 415	1 770 723	31 884 918	2 406 280	4

Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

66 634 077	12 353 132	54 280 945	2 572 342	46 669 592	3 298 203	1
17 350 729	262 923	17 087 807	811 667	21 481 362	1 384 053	2
15 273 019	3 172 344	12 100 675	924 365	11 803 771	880 395	3
5 575 111	1 629 296	3 945 815	181 459	2 150 321	200 320	4
7 857 448	2 106 036	5 751 411	228 988	3 179 857	291 759	5
11 482 378	2 618 263	8 864 115	282 712	5 504 922	392 118	6
9 095 393	2 564 271	6 531 122	143 152	2 549 360	149 558	7

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle											
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X											
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X											
Anzahl der Niederlassungen	X											
Gesamtumsatz (Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften)		X				X		X	X			X
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X										
davon nach Art des Geschäfts:												
betriebstypische Geschäftstätigkeit		X										
nicht betriebstypische Nebengeschäfte		X										
Tätige Personen am 30. September			X	X								
davon:												
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X									
darunter: weiblich			X									
Arbeitnehmer/-innen			X	X	X							
und zwar:												
weiblich			X									
in Teilzeit tätig				X								
geringfügig Beschäftigte				X								
Arbeitnehmer/-innen umgerechnet in Vollzeiteinheiten				X								
Auszubildende				X								
Aufwendungen						X						
davon:												
Personalaufwand				X		X						
davon:												
Bruttoentgelte				X								
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X							
davon:												
Gesetzliche Sozialaufwendungen					X							
Übrige Sozialaufwendungen					X							
Materialaufwand						X	X	X				
davon Aufwendungen für:												
Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X				
Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf							X	X				
darunter Aufwendungen für:												
Mieten, Pachten und Leasing							X					
Leiharbeiter/-innen							X					
Bestände nach Arten												X
Bruttoanlageinvestitionen									X	X	X	
davon:												
Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X		
davon:												
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen									X	X		
Bauten									X	X		
Grundstücke									X	X		
Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X		
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: erworbene Software									X			
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: selbst erstellte Software									X			
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben											X	
Subventionen											X	

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	51 207	6 983	21 816	19 905	2 503	55 395
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	51 207	6 983	21 816	19 905	2 503	55 395
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3 856	189	1 409	2 217	41	4 032
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 791	165	798	1 790	37	2 910
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 065	23	611	427	4	1 122
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	33 096	4 378	16 880	9 680	2 157	34 735
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	12 970	2 126	5 020	4 037	1 788	13 828
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	20 126	2 253	11 861	5 643	370	20 906
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	14 254	2 416	3 526	8 008	304	16 628
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 152	1 702	1 040	3 334	76	7 362
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	5 371	1 560	865	2 881	66	6 416
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	780	142	175	453	10	946
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	8 103	714	2 486	4 674	228	9 266
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 319	651	1 827	3 636	205	7 068
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 784	63	659	1 038	23	2 198

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

² Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz			
		insgesamt ²	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	nach Art des Geschäfts	
				betriebs- typische Geschäfts- tätigkeit	nicht betriebs- typische Neben- geschäfte ³
1 000 EUR					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	122 484 114	1 214 258	118 499 442	3 984 672
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	122 484 114	1 214 258	118 499 442	3 984 672
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 171 461	88 811	12 778 098	393 363
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 367 387	22 987	8 130 877	236 510
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 804 074	65 825	4 647 221	156 853
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴	87 059 363	556 897	84 223 148	2 836 215
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	42 976 805	413 317	42 061 772	915 033
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	44 082 558	143 579	42 161 377	1 921 181
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 253 290	568 550	21 498 195	755 094
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 255 726	218 472	8 016 269	239 456
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 637 033	98 501	6 443 465	193 568
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 618 693	119 971	1 572 805	45 888
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 997 564	350 078	13 481 926	515 638
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 835 356	115 682	9 434 218	401 139
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 162 207	234 396	4 047 708	114 499

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Zu dem Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzentnahmen und Kantinenerlöse.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen ²		Arbeitnehmer/-innen		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	52 387	7 908	262 459	124 395	314 846	132 303
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	52 387	7 908	262 459	124 395	314 846	132 303
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	4 004	430	12 120	5 118	16 124	5 548
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 897	340	9 486	3 839	12 383	4 180
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 106	90	2 635	1 279	3 741	1 369
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	34 616	5 223	133 136	60 066	167 752	65 290
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	12 459	2 309	86 633	40 478	99 093	42 787
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	22 157	2 914	46 503	19 589	68 660	22 503
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 767	2 254	117 202	59 211	130 969	61 465
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 340	962	33 248	18 897	39 588	19 859
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	5 603	873	27 158	15 983	32 761	16 855
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	737	89	6 090	2 915	6 827	3 004
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	7 427	1 293	83 955	40 313	91 382	41 606
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	5 853	1 023	64 315	31 954	70 168	32 976
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 574	270	19 640	8 359	21 214	8 630

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016
 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen			Anteil der		Nr. ¹ der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/ -innen ²	Arbeitnehmer/ -innen	weiblichen tätigen Personen	weiblichen tätigen Inhaber an den tätigen Inhabern ²	weiblichen Arbeitnehmer an den Arbeitnehmern	
%					
16,6	83,4	42,0	15,1	47,4	L
16,6	83,4	42,0	15,1	47,4	68
24,8	75,2	34,4	10,7	42,2	68.1
23,4	76,6	33,8	11,7	40,5	68.10.1
29,6	70,4	36,6	8,1	48,5	68.10.2
20,6	79,4	38,9	15,1	45,1	68.2
12,6	87,4	43,2	18,5	46,7	68.20.1
32,3	67,7	32,8	13,2	42,1	68.20.2
10,5	89,5	46,9	16,4	50,5	68.3
16,0	84,0	50,2	15,2	56,8	68.31
17,1	82,9	51,4	15,6	58,9	68.31.1
10,8	89,2	44,0	12,1	47,9	68.31.2
8,1	91,9	45,5	17,4	48,0	68.32
8,3	91,7	47,0	17,5	49,7	68.32.1
7,4	92,6	40,7	17,2	42,6	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	zusammen	darunter Arbeitnehmer/-innen			
				und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	314 846	262 459	39 832	49 874	208 076	9 169
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	314 846	262 459	39 832	49 874	208 076	9 169
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	16 124	12 120	1 711	2 166	9 795	390
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	12 383	9 486	1 317	1 808	7 582	293
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 741	2 635	394	358	2 213	97
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	167 752	133 136	20 037	28 204	103 388	4 266
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	99 093	86 633	13 336	17 714	67 531	3 110
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	68 660	46 503	6 702	10 490	35 856	1 156
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	130 969	117 202	18 084	19 503	94 894	4 514
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	39 588	33 248	5 436	6 149	26 302	1 809
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	32 761	27 158	4 627	5 673	20 922	1 563
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	6 827	6 090	809	476	5 380	246
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	91 382	83 955	12 649	13 354	68 591	2 705
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	70 168	64 315	9 955	10 462	52 493	2 357
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	21 214	19 640	2 694	2 893	16 099	348

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016
 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Bruttoentgelte	Personalaufwand		Anteil der Bruttoentgelte am Personalaufwand	Verhältnis der Sozialaufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. ¹ der Klassifikation
	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR			%		
9 372 918	1 903 741	11 276 659	83,1	20,3	L
9 372 918	1 903 741	11 276 659	83,1	20,3	68
523 582	82 011	605 592	86,5	15,7	68.1
398 392	60 593	458 985	86,8	15,2	68.10.1
125 189	21 418	146 607	85,4	17,1	68.10.2
4 553 984	1 027 759	5 581 742	81,6	22,6	68.2
2 978 414	690 679	3 669 094	81,2	23,2	68.20.1
1 575 569	337 079	1 912 649	82,4	21,4	68.20.2
4 295 352	793 972	5 089 324	84,4	18,5	68.3
1 419 295	218 554	1 637 849	86,7	15,4	68.31
971 845	161 512	1 133 356	85,7	16,6	68.31.1
447 450	57 043	504 493	88,7	12,7	68.31.2
2 876 058	575 418	3 451 475	83,3	20,0	68.32
2 031 366	417 552	2 448 918	82,9	20,6	68.32.1
844 692	157 866	1 002 558	84,3	18,7	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Arbeitnehmer und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Arbeitnehmer/ -innen am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
			Anzahl	1 000 EUR		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	262 459	1 622 174	281 567	1 903 741	14,8
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	262 459	1 622 174	281 567	1 903 741	14,8
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	12 120	72 693	9 318	82 011	11,4
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 486	54 466	6 127	60 593	10,1
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	2 635	18 227	3 191	21 418	14,9
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	133 136	829 084	198 675	1 027 759	19,3
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	86 633	568 885	121 795	690 679	17,6
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	46 503	260 199	76 880	337 079	22,8
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	117 202	720 397	73 575	793 972	9,3
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	33 248	196 256	22 298	218 554	10,2
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	27 158	145 573	15 939	161 512	9,9
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	6 090	50 683	6 359	57 043	11,1
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	83 955	524 141	51 277	575 418	8,9
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	64 315	382 746	34 805	417 552	8,3
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	19 640	141 395	16 471	157 866	10,4

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand ³	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes ³	Personal- aufwandes
1 000 EUR						%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	122 484 114	50 955 659	11 276 659	62 232 318	81,9	18,1
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	122 484 114	50 955 659	11 276 659	62 232 318	81,9	18,1
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 171 461	7 292 631	605 592	7 898 224	92,3	7,7
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 367 387	4 886 385	458 985	5 345 370	91,4	8,6
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 804 074	2 406 246	146 607	2 552 854	94,3	5,7
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴	87 059 363	33 501 521	5 581 742	39 083 264	85,7	14,3
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	42 976 805	18 395 022	3 669 094	22 064 116	83,4	16,6
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	44 082 558	15 106 499	1 912 649	17 019 148	88,8	11,2
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 253 290	10 161 507	5 089 324	15 250 831	66,6	33,4
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 255 726	3 983 931	1 637 849	5 621 780	70,9	29,1
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 637 033	3 396 053	1 133 356	4 529 409	75,0	25,0
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 618 693	587 878	504 493	1 092 370	53,8	46,2
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 997 564	6 177 576	3 451 475	9 629 051	64,2	35,8
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 835 356	4 268 057	2 448 918	6 716 974	63,5	36,5
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 162 207	1 909 519	1 002 558	2 912 077	65,6	34,4

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016
 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand ² für				
		bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeitnehmer/ -innen
1 000 EUR						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21 362 241	5 246 406	24 347 012	2 223 550	121 050
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	21 362 241	5 246 406	24 347 012	2 223 550	121 050
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3 546 303	1 601 295	2 145 034	108 157	4 433
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 349 695	1 275 431	1 261 258	67 238	1 764
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 196 607	325 863	883 776	40 919	2 668
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	13 647 512	2 791 473	17 062 536	1 411 370	68 130
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	8 782 382	1 725 189	7 887 451	471 097	33 501
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	4 865 130	1 066 285	9 175 085	940 273	34 629
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4 168 426	853 638	5 139 442	704 023	48 487
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	1 712 105	284 908	1 986 918	242 968	8 641
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	1 517 209	256 246	1 622 598	190 202	7 209
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	194 895	28 662	364 320	52 766	1 432
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 456 322	568 730	3 152 524	461 055	39 846
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	1 644 891	473 124	2 150 042	328 101	26 780
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	811 431	95 606	1 002 483	132 953	13 066

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016
 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand ² zusammen	Anteil der Aufwendungen für				Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	Leiharbeiter/- innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
1 000 EUR	am Materialaufwand ²				%
50 955 659	41,9	10,3	47,8	0,5	L
50 955 659	41,9	10,3	47,8	0,5	68
7 292 631	48,6	22,0	29,4	0,2	68.1
4 886 385	48,1	26,1	25,8	0,1	68.10.1
2 406 246	49,7	13,5	36,7	0,3	68.10.2
33 501 521	40,7	8,3	50,9	0,4	68.2
18 395 022	47,7	9,4	42,9	0,4	68.20.1
15 106 499	32,2	7,1	60,7	0,4	68.20.2
10 161 507	41,0	8,4	50,6	0,9	68.3
3 983 931	43,0	7,2	49,9	0,4	68.31
3 396 053	44,7	7,5	47,8	0,4	68.31.1
587 878	33,2	4,9	62,0	0,4	68.31.2
6 177 576	39,8	9,2	51,0	1,3	68.32
4 268 057	38,5	11,1	50,4	1,2	68.32.1
1 909 519	42,5	5,0	52,5	1,3	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Materialaufwand ³ für			zusammen
			bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
1 000 EUR						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	122 484 114	21 362 241	5 246 406	24 347 012	50 955 659
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	122 484 114	21 362 241	5 246 406	24 347 012	50 955 659
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 171 461	3 546 303	1 601 295	2 145 034	7 292 631
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 367 387	2 349 695	1 275 431	1 261 258	4 886 385
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 804 074	1 196 607	325 863	883 776	2 406 246
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴	87 059 363	13 647 512	2 791 473	17 062 536	33 501 521
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	42 976 805	8 782 382	1 725 189	7 887 451	18 395 022
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	44 082 558	4 865 130	1 066 285	9 175 085	15 106 499
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 253 290	4 168 426	853 638	5 139 442	10 161 507
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 255 726	1 712 105	284 908	1 986 918	3 983 931
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 637 033	1 517 209	256 246	1 622 598	3 396 053
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 618 693	194 895	28 662	364 320	587 878
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 997 564	2 456 322	568 730	3 152 524	6 177 576
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 835 356	1 644 891	473 124	2 150 042	4 268 057
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 162 207	811 431	95 606	1 002 483	1 909 519

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes ³	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	
	zum Gesamtumsatz ²			
	%			
41,6	17,4	4,3	19,9	L
41,6	17,4	4,3	19,9	68
55,4	26,9	12,2	16,3	68.1
58,4	28,1	15,2	15,1	68.10.1
50,1	24,9	6,8	18,4	68.10.2
38,5	15,7	3,2	19,6	68.2
42,8	20,4	4,0	18,4	68.20.1
34,3	11,0	2,4	20,8	68.20.2
45,7	18,7	3,8	23,1	68.3
48,3	20,7	3,5	24,1	68.31
51,2	22,9	3,9	24,4	68.31.1
36,3	12,0	1,8	22,5	68.31.2
44,1	17,5	4,1	22,5	68.32
43,4	16,7	4,8	21,9	68.32.1
45,9	19,5	2,3	24,1	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen					selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				zusammen	
			Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke			
1 000 EUR								
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	122 484 114	2 154 505	27 064 931	9 143 730	38 363 166	3 014 397	
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	122 484 114	2 154 505	27 064 931	9 143 730	38 363 166	3 014 397	
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 171 461	75 245	1 099 454	693 835	1 868 533	35 137	
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 367 387	54 963	799 679	547 956	1 402 598	14 827	
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 804 074	20 282	299 775	145 879	465 935	20 310	
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	87 059 363	1 726 837	23 311 227	7 688 293	32 726 357	2 872 747	
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	42 976 805	328 653	10 384 572	4 419 823	15 133 047	1 818 226	
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	44 082 558	1 398 184	12 926 655	3 268 471	17 593 309	1 054 521	
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 253 290	352 423	2 654 250	761 602	3 768 276	106 513	
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 255 726	117 240	282 677	121 113	521 030	13 343	
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 637 033	100 428	221 949	103 193	425 570	13 220	
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 618 693	16 812	60 728	17 920	95 459	124	
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 997 564	235 183	2 371 574	640 490	3 247 246	93 169	
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 835 356	136 032	1 972 412	544 158	2 652 602	78 205	
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 162 207	99 151	399 161	96 332	594 644	14 964	

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen					Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum Gesamtumsatz ²	Nr. ¹ der Klassifikation
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		zusammen		
zusammen	darunter erworbene Software	zusammen	darunter selbst erstellte Software			
1 000 EUR					%	
201 418	87 261	438	295	41 579 418	33,9	L
201 418	87 261	438	295	41 579 418	33,9	68
13 150	8 059	9	-	1 916 829	14,6	68.1
12 365	7 428	9	-	1 429 798	17,1	68.10.1
785	631	0	-	487 030	10,1	68.10.2
149 553	60 902	40	-	35 748 697	41,1	68.2
54 870	30 249	7	-	17 006 150	39,6	68.20.1
94 683	30 652	33	-	18 742 547	42,5	68.20.2
38 715	18 301	389	295	3 913 892	17,6	68.3
12 285	5 518	292	217	546 950	6,6	68.31
10 353	4 299	292	217	449 435	6,8	68.31.1
1 932	1 218	-	-	97 515	6,0	68.31.2
26 430	12 783	97	78	3 366 942	24,1	68.32
18 566	9 095	62	57	2 749 436	28,0	68.32.1
7 863	3 688	35	20	617 507	14,8	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen					
		erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände
		Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
1 000 EUR							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 154 505	27 064 931	9 143 730	38 363 166	3 014 397	201 418
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	2 154 505	27 064 931	9 143 730	38 363 166	3 014 397	201 418
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	75 245	1 099 454	693 835	1 868 533	35 137	13 150
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	54 963	799 679	547 956	1 402 598	14 827	12 365
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	20 282	299 775	145 879	465 935	20 310	785
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	1 726 837	23 311 227	7 688 293	32 726 357	2 872 747	149 553
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	328 653	10 384 572	4 419 823	15 133 047	1 818 226	54 870
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	1 398 184	12 926 655	3 268 471	17 593 309	1 054 521	94 683
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	352 423	2 654 250	761 602	3 768 276	106 513	38 715
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	117 240	282 677	121 113	521 030	13 343	12 285
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	100 428	221 949	103 193	425 570	13 220	10 353
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	16 812	60 728	17 920	95 459	124	1 932
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	235 183	2 371 574	640 490	3 247 246	93 169	26 430
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	136 032	1 972 412	544 158	2 652 602	78 205	18 566
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	99 151	399 161	96 332	594 644	14 964	7 863

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen		Anteil der				Nr. ¹ der Klassi- fikation
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
1 000 EUR		%				
438	41 579 418	92,3	7,2	0,5	0,0	L
438	41 579 418	92,3	7,2	0,5	0,0	68
9	1 916 829	97,5	1,8	0,7	0,0	68.1
9	1 429 798	98,1	1,0	0,9	0,0	68.10.1
0	487 030	95,7	4,2	0,2	0,0	68.10.2
40	35 748 697	91,5	8,0	0,4	0,0	68.2
7	17 006 150	89,0	10,7	0,3	0,0	68.20.1
33	18 742 547	93,9	5,6	0,5	0,0	68.20.2
389	3 913 892	96,3	2,7	1,0	0,0	68.3
292	546 950	95,3	2,4	2,2	0,1	68.31
292	449 435	94,7	2,9	2,3	0,1	68.31.1
-	97 515	97,9	0,1	2,0	-	68.31.2
97	3 366 942	96,4	2,8	0,8	0,0	68.32
62	2 749 436	96,5	2,8	0,7	0,0	68.32.1
35	617 507	96,3	2,4	1,3	0,0	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	122 484 114	41 579 418	2 942 159	155 277
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	122 484 114	41 579 418	2 942 159	155 277
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 171 461	1 916 829	212 896	3 829
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	8 367 387	1 429 798	143 538	3 738
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 804 074	487 030	69 358	90
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³	87 059 363	35 748 697	2 313 472	139 737
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	42 976 805	17 006 150	1 076 206	87 973
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	44 082 558	18 742 547	1 237 267	51 764
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 253 290	3 913 892	415 791	11 711
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 255 726	546 950	193 309	2 725
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 637 033	449 435	161 659	63
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 618 693	97 515	31 650	2 662
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	13 997 564	3 366 942	222 482	8 986
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	9 835 356	2 749 436	131 140	2 946
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 162 207	617 507	91 342	6 040

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

3 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
		1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13 082 923	13 655 367	2 301 054	1 699 166
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	13 082 923	13 655 367	2 301 054	1 699 166
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3 625 607	3 702 561	392 989	410 708
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 403 281	2 738 032	208 342	215 068
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 222 326	964 529	184 647	195 640
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	8 241 539	8 582 184	1 775 098	1 138 984
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	4 348 464	4 470 803	701 416	567 901
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	3 893 075	4 111 381	1 073 682	571 083
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	1 215 777	1 370 622	132 967	149 474
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	290 548	347 495	69 569	86 667
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	259 730	317 583	60 324	62 955
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	30 818	29 912	9 245	23 712
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	925 229	1 023 127	63 398	62 808
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	855 390	860 613	50 977	44 372
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	69 839	162 514	12 421	18 435

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016
 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an					Nr. ¹ der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen			
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende		
des Berichtsjahres					
1 000 EUR					
12 730 490	11 861 075	28 114 467	27 215 608	L	
12 730 490	11 861 075	28 114 467	27 215 608	68	
5 655 237	5 179 020	9 673 833	9 292 289	68.1	
3 832 882	3 792 579	6 444 505	6 745 679	68.10.1	
1 822 355	1 386 442	3 229 328	2 546 610	68.10.2	
5 474 915	5 000 768	15 491 552	14 721 936	68.2	
2 699 866	2 872 636	7 749 746	7 911 340	68.20.1	
2 775 049	2 128 132	7 741 806	6 810 596	68.20.2	
1 600 338	1 681 286	2 949 082	3 201 383	68.3	
735 073	761 593	1 095 191	1 195 754	68.31	
654 177	663 678	974 231	1 044 217	68.31.1	
80 896	97 914	120 959	151 538	68.31.2	
865 265	919 693	1 853 892	2 005 628	68.32	
527 934	609 663	1 434 301	1 514 648	68.32.1	
337 331	310 030	419 591	490 980	68.32.2	

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.12.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2016

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20.07.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 228 99 643 8588

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 10

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik¹
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)² in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

¹ Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

² Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>.

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt. Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzentnahmen und Kantinenerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2016 die abhängig Beschäftigten in Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SIDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993). Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SIDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und die Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichtenteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen,

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei online-Meldeverfahren angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegt eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei.

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück erfragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass Ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 174 000 Einheiten. Knapp 145 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr 2016 umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig

und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen/Dienstleistungen.html>

Unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/DienstleistungenFinanzdienstleistungen/ThemaDienstleistungen.html>

stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 - für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 - für den Wirtschaftsabschnitt K.

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_jb17_jahrtab00.asp

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
H	0,4	0,7	1,4	0,5	1,1	0,8
49	0,7	0,8	0,9	0,8	2,1	1,1
49.1	8,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1
49.2	4,3	0,7	1,4	1,0	2,5	1,0
49.3	0,6	0,8	0,9	0,9	1,9	1,9
49.31	3,5	1,1	1,3	1,3	2,3	3,7
49.32	0,8	2,0	2,1	2,2	4,6	2,1
49.39	1,9	2,6	2,9	2,7	5,7	2,5
49.39.1	6,9	5,0	6,2	4,9	7,5	5,0
49.39.2	4,7	4,0	4,2	4,5	9,9	4,4
49.39.9	8,6	8,1	7,6	8,3	13,3	7,2
49.4	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3
49.41	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3
49.42	12,1	5,1	7,0	5,1	9,7	7,7
49.5	8,9	0,6	0,6	0,5	0,3	1,9
50	3,5	2,9	15,4	7,9	4,5	7,5
50.1	12,2	1,2	1,1	2,7	0,1	3,9
50.2	6,6	3,5	30,5	11,4	9,3	13,3
50.3	2,8	9,2	15,7	2,6	5,5	2,4
50.4	2,3	2,1	3,9	2,9	4,9	3,3
51	2,1	1,3	10,1	0,4	1,1	0,5
51.1	1,5	1,4	12,6	0,3	1,8	0,3
51.2	14,4	2,6	5,2	2,6	0,1	3,9
51.21	14,4	2,6	5,2	2,6	0,1	3,9
51.22	.	.	.	.	.	.
52	1,8	1,5	2,5	1,0	1,5	1,5
52.1	4,8	3,1	5,8	4,2	3,3	3,0
52.2	2,0	1,8	2,8	1,2	1,6	1,9
52.21	4,1	2,4	1,4	0,9	0,1	1,6
52.21.1	12,4	5,2	15,3	4,3	5,1	5,1
52.21.2	22,0	12,2	15,0	15,8	18,1	15,7
52.21.3	18,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,4
52.21.4	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52.21.5	28,7	34,2	29,9	32,8	37,7	28,7
52.21.9	8,1	16,9	5,6	9,2	9,7	8,7
52.22	10,7	14,1	9,9	3,2	6,7	2,6
52.22.1	59,5	59,5	59,5	59,5	59,5	59,5
52.22.2	5,2	2,1	1,8	1,3	7,3	2,3
52.22.3	29,5	32,1	30,8	30,6	67,6	31,1
52.22.9	14,5	22,9	16,5	5,9	17,1	4,5
52.23	10,1	3,2	4,7	1,5	0,9	1,8
52.23.1	11,3	1,2	0,9	2,3	0,9	2,9
52.23.9	16,1	8,1	11,1	5,1	5,6	5,7
52.24	7,0	2,2	2,5	1,9	11,8	6,0
52.29	2,3	2,2	4,3	2,0	8,2	2,7
52.29.1	3,6	2,5	5,0	1,8	8,4	2,2
52.29.2	23,6	30,8	24,9	21,8	44,3	18,3
52.29.9	12,6	7,5	9,9	11,1	31,1	13,4
53	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4
J	0,8	0,6	0,6	0,8	2,1	0,6
58	2,4	1,1	1,4	1,3	3,9	2,1
58.1	2,6	1,2	1,6	1,4	4,8	2,3
58.11	6,0	2,1	3,0	2,3	5,3	2,1
58.12	12,1	2,0	3,0	1,6	4,4	3,3
58.13	3,1	2,3	3,5	2,9	7,7	3,6
58.14	5,8	2,3	2,2	2,1	9,1	5,5
58.19	6,1	4,0	3,1	4,4	13,0	5,6
58.2	6,3	2,2	1,8	2,4	2,3	3,8
58.21	8,5	3,5	4,2	6,0	14,1	8,6
58.29	6,7	2,4	2,0	2,5	2,3	4,1
59	1,8	1,4	1,4	1,2	26,7	1,3
59.1	2,2	1,5	1,9	1,2	28,4	1,4
59.11	2,8	2,3	2,8	1,5	3,8	2,1
59.12	8,0	3,1	4,0	2,6	10,4	2,9
59.13	3,2	3,1	4,7	4,0	3,6	2,4
59.14	2,2	2,1	2,7	2,1	51,1	2,4
59.2	4,3	3,2	1,0	4,2	15,6	2,8
59.20.1	8,5	11,6	9,7	11,4	27,7	8,2
59.20.2	16,1	8,5	3,8	9,1	17,1	7,3
59.20.3	8,5	3,0	1,2	6,5	23,7	5,8

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen	%						
60	6,7	3,4	1,1	0,4	5,7	1,5							
60.1	3,5	2,5	1,5	0,9	1,5	4,4							
60.2	14,8	3,8	1,2	0,5	6,7	1,5							
61	5,0	0,3	0,3	0,6	0,8	0,8							
61.1	4,6	0,2	0,3	0,4	1,1	0,5							
61.2	11,5	0,1	0,1	0,3	0,1	0,4							
61.3	16,6	3,5	2,4	1,9	0,7	4,1							
61.9	6,7	1,7	2,0	2,4	3,5	2,8							
61.90.1	13,7	6,5	7,4	9,4	12,2	8,6							
61.90.9	9,9	1,8	1,5	1,9	1,9	2,8							
62	1,1	1,1	1,2	1,4	6,6	1,0							
62.01	2,4	1,6	1,9	2,0	5,4	1,7							
62.01.1	19,0	11,8	11,2	8,2	15,4	7,7							
62.01.9	7,2	1,6	1,9	2,2	5,6	2,2							
62.02	2,6	1,8	2,2	2,0	4,1	2,2							
62.03	7,1	5,1	5,3	3,5	25,4	3,7							
62.09	2,8	2,9	3,2	4,1	4,4	2,5							
63	2,7	3,5	3,2	3,1	7,2	3,4							
63.1	6,6	4,6	4,3	4,3	8,4	5,2							
63.11	11,7	5,9	6,6	6,5	9,5	8,4							
63.12	5,7	7,3	3,9	3,6	8,1	3,6							
63.9	2,7	2,1	2,3	2,1	4,6	1,7							
63.91	4,6	4,7	5,1	5,7	5,0	3,5							
63.99	2,9	2,3	2,5	2,1	4,9	1,9							
L	0,4	1,3	1,8	0,8	5,6	0,6							
68	0,4	1,3	1,8	0,8	5,6	0,6							
68.1	2,5	5,6	8,7	3,7	8,7	2,9							
68.10.1	1,9	4,2	10,8	4,7	10,2	3,4							
68.10.2	8,3	13,7	14,8	5,0	17,1	5,5							
68.2	0,7	1,6	2,2	1,4	6,4	1,0							
68.20.1	1,7	2,0	2,3	1,9	7,1	1,7							
68.20.2	1,1	2,6	3,8	3,0	10,4	1,9							
68.3	0,7	1,8	2,6	1,0	13,3	0,8							
68.31	1,0	2,2	3,0	1,7	13,6	1,1							
68.31.1	1,1	2,4	3,4	2,0	14,8	1,3							
68.31.2	4,7	5,9	6,1	3,5	32,9	3,3							
68.32	1,0	2,5	3,8	1,3	15,6	1,1							
68.32.1	1,1	3,3	5,1	1,5	18,3	1,3							
68.32.2	3,3	3,3	3,6	2,9	23,2	2,5							
M	0,2	1,5	1,7	1,8	5,8	1,4							
69	0,5	1,2	1,3	1,3	4,1	1,1							
69.1	0,7	1,9	1,9	2,0	6,1	1,6							
69.10.1	8,2	3,7	3,6	3,5	6,2	5,4							
69.10.2	1,7	3,0	3,2	3,5	7,2	2,5							
69.10.3	17,2	14,1	14,1	15,1	44,0	15,7							
69.10.4	22,2	13,9	13,5	14,8	24,2	13,1							
69.10.9	13,4	14,5	14,5	20,4	52,3	14,2							
69.2	0,9	1,6	1,8	1,7	5,4	1,5							
69.20.1	14,8	4,3	4,3	3,5	7,3	4,9							
69.20.2	45,4	55,9	56,2	56,8	65,3	53,9							
69.20.3	2,1	2,5	2,7	3,0	7,1	2,1							
69.20.4	7,2	8,4	11,2	11,9	20,4	12,7							
70	0,8	3,9	5,4	3,9	9,7	5,0							
70.1	1,6	5,5	10,3	5,5	11,0	8,2							
70.10.1	6,2	5,1	20,6	5,8	7,2	19,2							
70.10.9	2,2	8,7	12,2	9,1	19,9	7,8							
70.2	0,9	3,1	3,8	2,6	12,5	1,8							
70.21	6,2	7,6	6,1	8,8	19,1	5,3							
70.22	1,0	3,2	4,0	2,7	13,2	1,9							
71	0,6	2,8	3,4	4,7	4,9	2,9							
71.1	0,6	3,3	4,0	5,7	5,5	3,4							
71.11	1,0	1,7	1,9	1,8	6,7	1,3							
71.11.1	1,6	2,1	2,3	2,2	7,9	1,7							
71.11.2	8,6	10,0	9,5	11,7	14,1	7,5							
71.11.3	6,4	6,1	7,0	7,4	12,5	6,3							
71.11.4	7,8	7,5	7,9	8,2	16,1	6,8							
71.12	0,9	3,9	4,9	6,6	6,5	4,4							
71.12.1	3,2	5,0	4,3	3,8	6,5	2,9							
71.12.2	2,7	6,5	8,5	10,7	10,8	8,1							
71.12.3	10,0	9,0	9,4	10,0	15,3	8,4							
71.12.9	3,6	7,5	9,1	14,8	10,2	7,9							
71.2	4,4	2,4	1,9	1,6	10,7	1,8							

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
72	3,2	2,0	3,3	2,1	19,5	2,1
72.1	3,5	2,1	3,4	2,2	19,7	2,2
72.11	7,9	6,5	12,2	2,7	2,9	3,9
72.19	4,0	2,2	3,6	2,4	21,0	2,4
72.2	7,4	4,0	3,9	3,3	4,7	2,5
73	1,3	1,5	1,5	1,2	4,7	1,4
73.1	1,4	1,6	1,7	1,4	5,1	1,5
73.11	1,5	1,9	1,8	1,7	5,5	1,7
73.12	5,4	2,9	3,6	2,4	9,9	2,3
73.2	6,1	2,9	3,6	1,9	4,6	1,8
74	0,9	1,9	2,9	1,6	2,7	1,0
74.1	1,9	2,5	2,5	3,5	5,1	1,8
74.10.1	6,7	5,6	5,4	6,4	9,1	5,2
74.10.2	2,8	3,0	3,1	4,8	8,0	2,7
74.10.3	5,4	7,6	8,5	10,0	9,6	5,0
74.2	2,0	2,4	3,2	1,9	4,6	1,7
74.20.1	2,0	3,5	4,4	3,1	8,3	2,0
74.20.2	23,4	2,2	2,3	2,5	0,8	3,3
74.3	1,9	2,0	1,9	2,0	11,1	1,7
74.30.1	4,2	2,6	2,6	2,0	15,3	2,8
74.30.2	4,1	5,1	4,8	8,9	14,8	3,9
74.9	1,7	2,8	3,9	2,1	3,9	1,7
75	0,5	1,8	1,8	2,0	5,9	1,5
75.00.1	1,2	2,0	2,0	2,3	6,1	1,7
75.00.9	13,6	9,6	10,1	8,6	24,3	10,5
N	0,4	4,7	8,2	0,8	1,9	0,7
77	1,5	21,5	31,6	1,2	2,3	1,3
77.1	3,4	3,0	1,6	2,2	4,1	2,8
77.11	4,1	3,4	1,8	2,6	4,5	2,7
77.12	6,5	3,3	4,0	2,3	6,3	10,2
77.2	3,3	1,5	1,8	1,4	2,7	2,0
77.21	5,4	1,9	2,6	2,3	8,3	2,9
77.22	2,8	0,9	1,4	2,3	3,5	3,1
77.29	4,3	1,8	2,0	1,5	2,7	2,4
77.3	2,0	2,0	2,6	1,7	2,6	2,0
77.31	2,4	4,7	5,1	6,7	4,3	5,0
77.32	3,4	3,2	3,7	2,8	6,0	3,1
77.33	12,4	0,8	0,6	1,7	0,7	2,2
77.34	3,4	28,8	43,2	5,2	12,9	3,6
77.35	3,6	19,3	26,0	3,8	13,8	5,1
77.39	3,1	2,8	3,5	2,6	5,1	3,3
77.4	8,1	64,3	70,9	11,4	10,2	8,2
78	1,6	1,8	1,9	1,7	5,6	1,8
78.1	3,6	2,8	3,8	2,4	12,5	10,2
78.2	2,2	2,4	2,4	2,1	3,5	2,0
78.3	5,5	6,3	6,4	6,5	40,6	11,3
79	1,2	1,5	2,3	1,6	3,7	1,3
79.1	1,3	1,6	2,4	1,8	4,3	1,2
79.11	1,6	3,2	2,9	2,1	3,8	1,2
79.12	2,9	1,8	4,1	3,2	8,3	2,9
79.9	4,9	5,2	8,8	3,3	7,2	5,1
80	1,9	2,0	1,2	1,1	4,3	1,6
80.1	2,5	2,2	1,3	1,2	5,0	1,7
80.2	4,2	3,6	3,2	3,6	9,3	3,0
80.3	3,2	4,3	3,9	4,8	20,4	4,9
81	0,7	1,5	1,1	0,9	3,2	1,1
81.1	1,3	7,0	2,4	1,4	6,6	1,5
81.2	1,4	1,5	1,5	1,2	5,0	1,4
81.21	1,2	1,6	1,8	1,5	6,6	1,6
81.22	1,6	2,5	2,4	2,5	7,3	3,3
81.22.1	3,0	3,6	3,6	3,7	15,7	3,7
81.22.9	10,9	3,8	3,9	3,3	6,8	4,5
81.29	11,2	9,6	7,2	4,1	14,0	5,1
81.29.1	13,4	4,4	4,0	2,7	9,2	5,0
81.29.2	33,6	31,5	23,1	10,1	11,1	19,6
81.29.9	7,4	6,3	5,9	6,7	19,9	6,1
81.3	1,0	1,7	1,8	1,7	5,1	1,4
81.30.1	1,5	1,9	2,0	1,9	5,4	1,6
81.30.9	8,2	8,6	8,9	10,3	15,9	8,2

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
82	1,1	1,6	1,8	2,2	5,9	1,4
82.1	3,4	5,4	6,8	3,7	6,9	3,1
82.11	4,6	8,0	10,0	5,3	9,7	4,3
82.19	3,6	3,4	3,2	3,5	7,6	3,6
82.2	6,1	2,5	2,2	2,2	10,2	1,8
82.3	2,1	2,8	3,4	2,1	8,8	3,8
82.9	1,4	2,2	2,6	3,2	7,8	2,1
82.91	3,9	1,5	2,2	2,2	30,7	2,1
82.91.1	6,9	1,8	2,9	3,0	35,4	2,9
82.91.2	21,6	5,2	5,4	5,6	6,4	7,4
82.92	5,0	3,6	3,1	2,0	6,8	2,0
82.99	1,5	2,8	3,2	4,0	8,8	2,5
82.99.1	14,1	4,2	11,7	10,4	15,9	12,5
82.99.9	1,6	2,9	3,3	4,1	8,9	2,6
95	1,9	2,3	2,1	1,4	4,1	1,6
95.1	10,1	4,8	4,9	2,2	7,6	4,0
95.11	11,9	6,5	6,0	2,8	8,8	5,1
95.12	13,8	2,5	3,2	2,0	6,3	2,8
95.2	1,4	2,4	1,9	1,9	4,8	1,8
95.21	2,1	2,9	2,5	2,1	7,4	1,7
95.22	3,8	5,2	4,1	3,8	7,1	3,8
95.23	1,4	2,4	2,5	2,9	13,7	2,4
95.24	8,5	12,6	5,1	6,2	9,2	6,6
95.25	1,4	9,6	2,6	2,4	7,1	1,8
95.29	2,2	3,2	3,8	3,9	8,5	3,3

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	3,2	4,5	14,1	3,2
	2 - 9	1,8	6,4	10,5	1,9
	10 - 19	3,2	4,3	3,6	3,2
	20 - 49	2,5	3,7	5,3	2,3
	50 - 249	2,7	2,1	2,8	2,3
	250 und mehr	3,1	0,3	0,5	1,4
J	0 - 1	2,0	5,8	5,6	2,0
	2 - 9	2,4	3,1	3,7	2,8
	10 - 19	5,0	4,6	6,7	4,3
	20 - 49	1,9	3,6	3,0	1,8
	50 - 249	1,3	1,7	1,7	1,7
	250 und mehr	1,2	0,3	0,4	0,8
L	0 - 1	0,9	3,0	4,1	0,9
	2 - 9	0,9	2,6	3,5	1,0
	10 - 19	3,4	4,6	9,3	3,2
	20 - 49	3,3	2,8	3,3	3,3
	50 - 249	3,2	2,0	3,9	2,4
	250 und mehr	1,3	0,2	0,1	0,6
M	0 - 1	0,8	3,0	3,3	0,8
	2 - 9	0,9	2,0	2,3	1,0
	10 - 19	2,3	3,7	3,2	2,1
	20 - 49	2,1	2,6	4,6	2,0
	50 - 249	2,4	2,1	3,1	2,5
	250 und mehr	6,7	4,7	5,3	5,8
N	0 - 1	1,4	6,9	4,5	1,4
	2 - 9	1,1	28,1	41,8	1,2
	10 - 19	3,0	4,0	4,0	3,1
	20 - 49	3,2	2,4	2,8	3,4
	50 - 249	2,3	1,5	1,9	2,3
	250 und mehr	1,7	0,5	0,9	1,1
S 95	0 - 1	2,8	5,0	5,3	2,8
	2 - 9	3,3	5,6	4,9	3,2
	10 - 19	6,4	8,0	5,6	5,7
	20 - 49	3,2	5,8	4,0	3,4
	50 - 249	3,9	2,5	2,8	3,3
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %) Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2016 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016)

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“). 11

1 Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **2**

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- | | |
|---|--|
| 2.1 Einzelunternehmen 12 <input type="checkbox"/> 1 | 2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 <input type="checkbox"/> 3 |
| 2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 <input type="checkbox"/> 2 | 2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG, e.V. 12 <input type="checkbox"/> 4 |

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **3**

13

- 4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **Ja** 2 **Nein** 4

Identnummer _____

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... **250 000 Euro und mehr**
antworten bitte
hier

... **weniger als 250 000 Euro**
antworten bitte
hier

B Umsatz (im Berichtsjahr 2016)

Volle Euro

Volle Euro

1	Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer	4	21	_____	_____
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23	_____	_____
2	Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts				
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit	6	22	_____	_____
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse	6	24	_____	_____

C Subventionen (im Berichtsjahr 2016)

Volle Euro

Volle Euro

	ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen	7	81	_____	_____
--	---	----------	----	-------	-------

D Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2016)

Anzahl

Anzahl

1	Tätige Personen insgesamt	8	31	_____	_____
				Summe D1.1 und D1.2	
1.1	Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32	_____	_____
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige		33	_____	_____
1.2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10	34	_____	_____
	Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:				
1.2.1	weiblich		35	_____	_____
1.2.2	Auszubildende		36	_____	_____
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37	_____	_____
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	12	38	_____	_____
2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten	13	39	_____	_____

E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)

1 Personalaufwand

Volle Euro

Volle Euro

1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41	_____	_____
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42	_____	_____
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

Identnummer

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43	_____	
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44	_____	
2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	17 bis 19	45	_____	_____
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46	_____	
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47	_____	
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	19	48	_____	
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	20	481	_____	_____
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter	21	482	_____	_____

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2016)

z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer;
ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen

	22	71	_____	_____
--	----	----	-------	-------

G Bestände

1	Bestände insgesamt 18 23 24			_____	_____
	am Anfang des Berichtsjahres		57	_____	_____
	am Ende des Berichtsjahres		58	_____	_____
				Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
				Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres		51	_____	
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres		52	_____	
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres		53	_____	
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres		54	_____	
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres		55	_____	
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres		56	_____	

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

H Investitionen (im Berichtsjahr 2016)

1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)
ohne Abzug von Abschreibungen
oder sonstigen Wertberichtigungen,
Finanzinvestitionen und ohne abzugs-
fähige Vorsteuern **25 bis 31** 61

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

Volle Euro

Volle Euro

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke **26**

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie
Anlagen und Maschinen **27** 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für
betriebliche Zwecke **28** 65

1.3 Erworbene immaterielle
Vermögensgegenstände **29** 66

1.3.1 darunter: erworbene Software **30** 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle
Vermögensgegenstände **31** 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software **30** 69

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder-
lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1)
von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens
20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatz-
fragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen, von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU. Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DIStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DIStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vomhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeitnehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz sowie
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen).

Einzubeziehen sind ab **Berichtsjahr 2016** auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

Komplementärgesellschaften geben neben der Führungsauch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **10**.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen stehen.

10 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird, sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS	80 WS
Insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,
- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuer-

lich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **14**.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen für die Organisation von Pauschalreisen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),,
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind z. B.

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zins- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke sowie
- Geldentnahmen

20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
- der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
- der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
- dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen

erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion

eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzt und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

30 Software

Die erworbene bzw. selbst erstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	
Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	
Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	
Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Rücksendung
bitte bis

SiDK

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
 - **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat sowie
 - im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

i Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufgliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 23	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2016**
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Rücksendung
bitte bis

SiDL

Ansprechpartner/in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
 - **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
 - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Rechtsberatung **6**
 - Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung;
Buchführung **7**
 - Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

1 Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr.

Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1 im Fragebogen SiD.

	davon Umsatzanteil durch Auftraggeber	Volle Prozent
1.1	mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... 2	26 <input type="text"/>
1.2	mit Sitz außerhalb der EU	2 27 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0
IT-Dienstleistungen 3

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent	
1	Verlegen von Computerspielen 9	101	_____
2	Verlegen von sonstiger Software		
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102	_____
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103	_____
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104	_____
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	105	_____
4	IT-Beratung 13	106	_____
5	IT-Management 14	107	_____
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 15	108	_____
7	Webportal-Dienstleistungen 16	110	_____
8	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs-Hosting 17	111	_____
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 18	112	_____
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	113	_____
11	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	114	_____
12	Sonstige Umsätze 115	115	_____
Zusammen		1 0 0	_____

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100% ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100% ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0
Werbung 4

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent	
1	Werbeagenturdienste		
1.1	Full-Service-Werbung 201	201	_____
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 19	202	_____
1.3	Werbekonzeption 20	203	_____
1.4	Sonstige Werbedienste 21	204	_____
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 22		
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	205	_____
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	206	_____
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	207	_____
2.4	Eventwerbung 23	208	_____
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	209	_____
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen 210	210	_____
4	Sonstige Umsätze 211	211	_____
Zusammen		1 0 0	_____

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen 24	301 <input type="text"/>
1.2	auf sonstige Stellen 302	<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 25	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 26	303 <input type="text"/>
2.2	im Handel und Vertrieb 27	304 <input type="text"/>
2.3	in sonstigen Bürobereichen 28	305 <input type="text"/>
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 306	<input type="text"/>
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 307	<input type="text"/>
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 308	<input type="text"/>
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 309	<input type="text"/>
2.8	im medizinischen Bereich 310	<input type="text"/>
2.9	in anderen Bereichen 29	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung .. 312	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 313	<input type="text"/>
	Zusammen	<u>1 0 0</u>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 30	321 <input type="text"/>
5.2	Kreditinstitute 31	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4
69.10.9

Rechtsberatung **6**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung 32	
1.1	im Strafrecht 401	<input type="text"/>
1.2	im Wirtschafts- und Handelsrecht 33	402 <input type="text"/>
1.3	im Arbeitsrecht 403	<input type="text"/>
1.4	im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum 404	<input type="text"/>
1.5	im sonstigen Zivilrecht 34	405 <input type="text"/>
1.6	im sonstigen öffentlichen Recht ... 35	406 <input type="text"/>
2	Notariatsleistungen 36	
2.1	in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen 407	<input type="text"/>
2.2	in Immobilienangelegenheiten 408	<input type="text"/>
2.3	in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen 37	409 <input type="text"/>
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren 410	<input type="text"/>
4	Gerichtliche Versteigerung 38	411 <input type="text"/>
5	Sonstige juristische Dienstleistungen 39	412 <input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze 413	<input type="text"/>
	Zusammen	<u>1 0 0</u>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **17**

Anteil des Gesamtumsatzes
(B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Wirtschafts- und Buchprüfung	40	501	_____
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens			
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung		502	_____
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung		503	_____
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens	41	504	_____
3	Steuerberatung	42	505	_____
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung		506	_____
5	Unternehmensberatung		507	_____
6	Sonstige Umsätze	43	508	_____
	Zusammen			<u>1 0 0</u>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Anteil des Gesamtumsatzes
(B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Public-Relations-Beratung		601	_____
2	Unternehmensberatung			
2.1	Strategieberatung	44	602	_____
2.2	Finanzberatung ohne Steuerberatung		603	_____
2.3	Marketing-Beratung		604	_____
2.4	Personalberatung		605	_____
2.5	Beratung im Produktionsbereich ..	45	606	_____
2.6	Prozessmanagement	46	607	_____
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung	47	608	_____
3	Sonstiges Projektmanagement ohne Bauprojekte	48	609	_____
4	Sonstige Unternehmensberatung z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr		610	_____
5	IT-Beratung	13	611	_____
6	Sonstige Umsätze		612	_____
	Zusammen			<u>1 0 0</u>

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z.B. durch Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, Schiedsfrauen und -männer, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänderinnen und Treuhänder, Betreuerinnen und Betreuer oder sonstige juristische Beraterinnen und Berater

7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist

und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

Nicht hierzu gehört der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie

Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

20 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

Nicht hierzu gehören die Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

23 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

29 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

32 Rechtsberatung und Vertretung

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten.

33 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartGG, GenG u. Ä.

Nicht hierzu gehören Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

34 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (unter anderem Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

35 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht sowie öffentliches Baurecht.

36 Notariatsleistungen

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder die Vertretung vor Gerichten.

37 Notariatsleistungen in Angelegenheiten von Unternehmen und sonstigen juristischen Personen

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw. unter anderem bei Gründung, Fusion, Kauf und Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

38 Gerichtliche Versteigerung

Nur Tätigkeiten von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

39 Sonstige juristische Dienstleistungen

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

40 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse den Zustand der Unternehmen bzw. Organisationen zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

Nicht hierzu gehören Rechnungsprüfungsleistungen (Position 2.1) und Unternehmensberatungsleistungen (Position 5).

41 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie Proforma-Rechnungen.

Nicht hierzu gehören Datenverarbeitungsdienstleistungen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

42 Steuerberatung

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Mandanten vor Steuerbehörden und Finanzgerichten sowie die Steuer-gestaltungsberatung.

43 Sonstige Umsätze

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten.

44 Strategieberatung

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- Beratung bezüglich der rechtlichen Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten sowie
- Erstellung von Unternehmensrettungsplänen.

Nicht hierzu gehören Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

45 Beratung im Produktionsbereich

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung, Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

Nicht hierzu gehören jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung. Diese Umsätze sind der Position 2.7 „Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung“ zuzuordnen.

46 Prozessmanagement

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsprozesses (Ablauforganisation) ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

47 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Materialbeschaffung, Lagerung und Verteilung von Gütern.

Nicht hierzu gehören Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

48 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die unter anderem die Budgetierung, Rechnungsführung und Kostenkontrolle, Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmen, Überwachung und Qualitätskontrolle usw. beinhalten kann, sowie Verwaltungs- und Büroverwaltungsdienstleistungen mit oder ohne Bereitstellung eigenen Personals.

Nicht hierzu gehören Projektmanagementleistungen im Bauwesen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.